

Bogislaus Ernst Pedersdorff von

**Klage/ Ach! und Weh! Welches/ Nach Anleitung Ezech. 11,10. Über dem/ Am
15ten Decembr. 1708. geschehenen/ Höchst-schmerzlichen Hintritt/ Derweyland
Hoch-Wohl-Gebohrnen Frauen/ Fr. Oelgart von Plessen/ Vermählten von
Pedersdorffen/ Als seiner Höchst-Geschätzten Frau Mutter/ Da Derselben
Sehligst entselter Körper ... den 27. Febr. 1709. zu seine Ruhe-Stät gebracht
wurde ...**

Rostock: gedruckt bey Joh. Weppling, [1709]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn184407899X>

Druck Freier  Zugang



4°

Mkl Gen

p 1263⁷⁴⁰



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn184407899X/phys_0001

DFG

10 19



MKL gen
p 12 b3⁻⁴⁰

Plage/ Ach! und Weh!

Welches/
Nach Anleitung Ezech. 11, 10.
über dem/

Am 15ten Decembr. 1708. geschehenen/
Höchst-schmerklichen Eintritt/

Der wendland Hoch- Wohl- Gebornen Frauen/

Sr. Helgart

von **Wlessen/**

Vermählten

von **Wedersdorff/**

Als seiner Höchst-Geschätzten

Frau Mutter /

Da Derselben Gehligst entselter Körper mit Standes-mäßi-
gen Ceremonien, den 27. Febr. 1709. zu seine Ruhe-Stät
gebracht wurde /

Aus betrübtem Gemütthe und kindlicher Pflicht ausschütten sollen

Der nunmehr in Gott ruhenden

Ältesten Sohn/

BOGISLAUS ERNESTUS von Wedersdorff.

ROSDORF/ gedruckt bey Joh. Weppling Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.



Dur Klage / Ach und Weh
Ließ sich vor Zeiten in dem Brieffe lesen /
Der jenem Gottes-Mannein Bild ge-
wesen /
Daß eine bange Thränen-See
Sich würde auff sein Vaterland ergiessen /
Drumb müsse nichts in die Fedes fließen /
Als Klage / Ach und Weh.

Diß Klagen / Ach und Weh /
Womit der Trauer-Brieff von Gott beschrieben /
Muß ferner der Prophet zum Magen schieben /
Damit ein jeder spührete /
Der Kummer / so sein Volk würd überfallen /
Der solt so in-als äußerlich bey allen
Erregen Ach und Weh.

Betrübtes Ach und Weh
Hast du denn nicht mit jenem auffgehört /
Der dich im Brieffe dorten auffgezehret?
Vermeinen wir nicht recht / es geh

Teht

Jetzt in der Welt nur allen nach Verlangen/
Und dürffe keiner mehr das Lied anfangen/
Von Klage / Ach und Weh?



Nein/Nein/auch Ach und Weh
Giebt vielen jetzt der Höchste noch zu essen;
Bedenket man den Kummer zu vergessen;
Verblühet bald der Hoffnung-Klee:

Im Mittag pflegt die Sonne zu verdunkeln/
So/ daß man/wann die Unglücks-Blitzen fundeln/
Rufft: Klage/Ach und Weh!



So jemahls nun diß Weh
Ein Sterblicher mit grausen Kosten müssen/
Und sehen/ daß/nach Gottes weisen Schlüssen/
Ihm oft was niedrigeres gescheh;
So muß ich heut hierüber schmerzlich klagen/
Und mit gebrochener Jammer-stimme sagen:
Nichts/als nur Ach und Weh!



Ja schweres Ach und Weh!
Da eine treue Mutter von mir scheidet/
Wodurch mein Geist so bittre Pein erleidet/
Daß ich für Wehmuth fast zergeh!
Ich rieß ihr zwar: Frau Mutter Sie verweile/
Doch weils umsonst/daß man Sie mehr ereile/
Bleibts Klage/Ach und Weh!

Ich

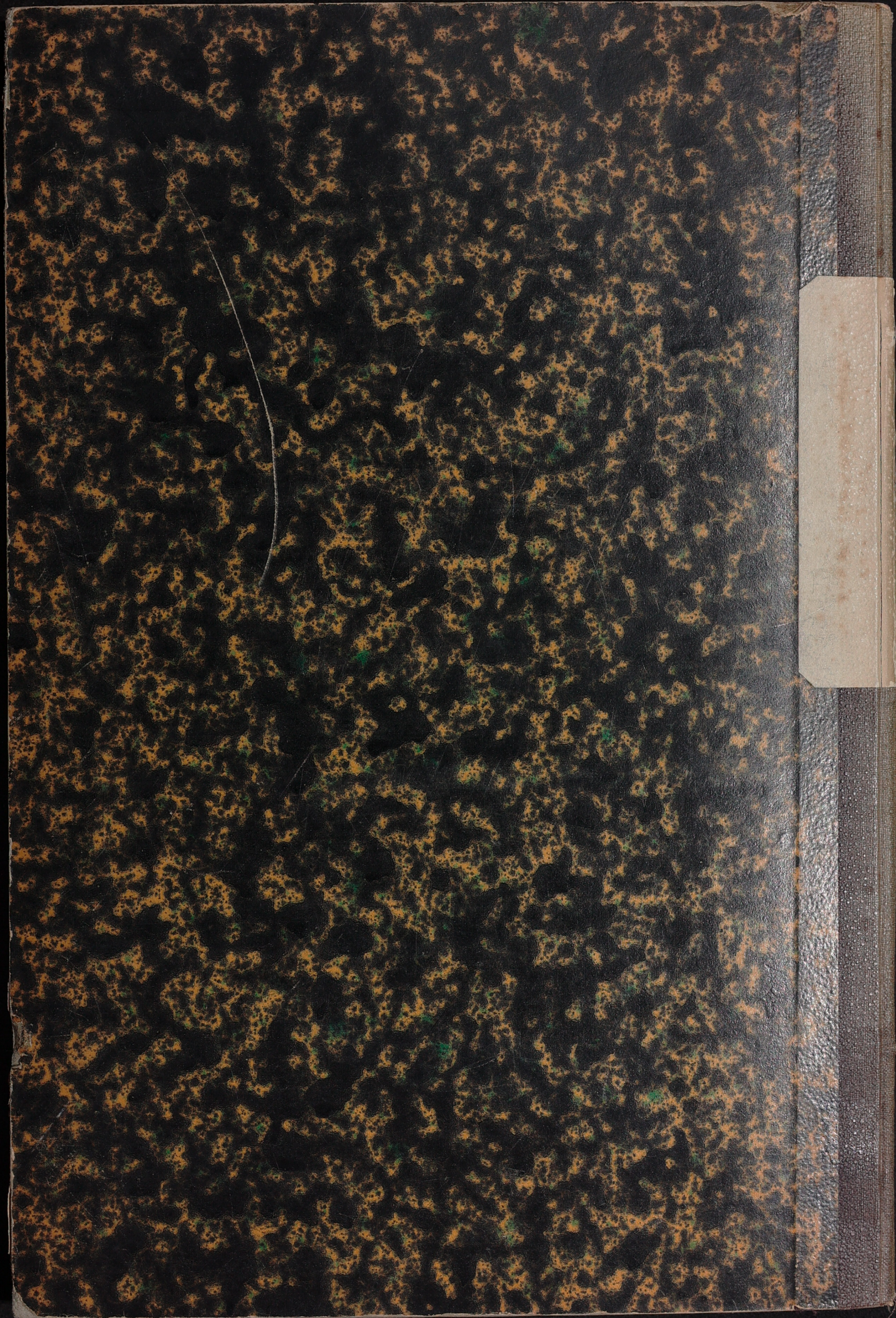
Ich klage Ach und Weh!
Wenn ich mich Mutter-loß zu seyn betrachte /
Der vormahls mit erwünschter Wonne lachte
Bey ungetrennter Eltern-Gh':
Ich kan ja Ihrer Lieb ohn Thränen nicht gedencken/
Und will daher mein Herz ohn Ende kräncken
Mit Klage / Ach und Weh!

Doch was hilfft Ach / und Weh?
Ich muß ja doch der Seligsten vergönnen
Den Höchsten Gott von Angesicht zu kennen.
Sie selbst rufft von des Himmels-Höh':
Ach stöhret mich doch nicht in meinen Freuden.
Damit nun höre auff betrübtes Lenden/
Schweig Klage / Ach und Weh.



33
LBMV Schwerin
000 716 960





n der Welt nur allen nach Verlangen/
ürffe keiner mehr das Lied anfangen/
on Klage / Ach und Weh?



ein/Nein/auch Ach und Weh

vielen jetzt der Höchste noch zu essen;
achtet man den Kummer zu vergessen;
erblühet bald der Hoffnung-Klee:

Mittag pflegt die Sonne zu verdunkeln/
aß man/wann die Unglücks-Blitzen funckeln/
ufft. Klage/Ach und Weh!



hls nun diß Weh
er mit grausen Kosten müssen /
ß/nach Gottes weisen Schlüssen/
as niedriges gescheh;
eut hierüber schmerzlich klagen/
ochner Jammer stimme sagen:
ls nur Ach und Weh!



veres Ach und Weh!
Mutter von mir scheidet/
ein Geist so bittre Pein erleidet/
r Wehmuth fast zergerh!
var. Frau Mutter Sie verweile/
nsonst/das man Sie mehr ereile/
Klage/Ach und Weh!

Ich

